



GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Geschäftsjahr 2021

Nichtfinanzieller Bericht

Dieser Bericht orientiert sich inhaltlich an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Auf die vollständige Anwendung nationaler und internationaler Rahmenwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde verzichtet. Seit dem Geschäftsjahr 2017 berichtet die INDUS Holding AG gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) im Lagebericht des Geschäftsberichts zum allgemeinen Geschäftsmodell sowie dediziert zu den relevanten thematischen Nachhaltigkeitsaspekten (ESG: Environment, Social, Governance) in dem nichtfinanziellen Bericht.

Nachhaltigkeit bei INDUS

INDUS steht für das Versprechen, unsere Beteiligungsgesellschaften verlässlich und auf Dauer zu begleiten. Langfristiger Unternehmenserfolg ist nach unserem Verständnis nur über den Einklang von wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Aktivitäten zu erzielen.

Die INDUS Holding AG (nachfolgend auch: INDUS) ist spezialisiert auf die Übernahme von mittelständisch geprägten Unternehmen und deren langfristige Begleitung ohne Exit-Orientierung. Der Investitionsschwerpunkt liegt auf Unternehmen mit erfolgreichen und etablierten Geschäftsmodellen, die zum Zeitpunkt der Akquisition häufig noch inhabergeführt sind. INDUS geht dabei mehrheitliche Beteiligungen im produzierenden Sektor des deutschsprachigen Mittelstands in Europa ein. Über Enkelgesellschaften, Niederlassungen, Beteiligungen und Repräsentanzen ist INDUS weltweit in 31 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten. Unternehmenssitz von INDUS ist Bergisch Gladbach. Das Gruppenportfolio zeichnet sich durch einen hohen Diversifizierungsgrad aus, da die Unternehmen in unterschiedlichen Geschäfts- und Technologiefeldern, Absatzmärkten und Branchenzyklen aktiv sind. Die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen werden unmittelbar von den vier Mitgliedern des Vorstands der INDUS Holding AG im strategischen Sparring begleitet. Als Mehrheitsgesellschafterin und Finanzholding unterstützt INDUS ihre Beteiligungen zudem durch die Bereitstellung von Kapital zur Geschäftsentwicklung. Da ein Exit nicht zum Geschäftsmodell von INDUS gehört, steht INDUS entsprechend dafür ein, dass im Falle eines Zielkonflikts der langfristige Unternehmenserfolg als übergreifendes Ziel stets über potenziell zu erwirtschaftenden kurzfristigen Gewinnen steht. Zusammengefasst lässt sich das Geschäftsmodell von INDUS mit den Begriffen „Kaufen, halten & entwickeln“ beschreiben.

Den Unternehmenserfolg definieren INDUS und die Beteiligungsgesellschaften dabei nicht ausschließlich auf finanzieller Basis. Als bedeutende regionale Betriebe sind sich INDUS und die Beteiligungsgesellschaften des besonderen Stellenwertes des lokalen Umfeldes bewusst. Für die INDUS-Gruppe gilt: Nachhaltigkeit bedeutet die langfristig ausgewogene Berücksichtigung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen. [Zum INDUS-Nachhaltigkeitsmagazin](#)
www.indus.de/nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist daher zu einer eigenständigen strategischen Initiative „Nachhaltig handeln“ des Strategieprogramms PARKOUR geworden und liegt im

unmittelbaren Verantwortungsbereich des Vorstands. Als eigenständiger Strategiebaustein sind die gesetzlichen und inhaltlich relevanten Themen aus dem ESG-Themenkomplex fortlaufend Teil des strategischen Sparrings zwischen Vorstand und der Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaften. Der Vorstand der INDUS Holding trägt die Verantwortung für alle zentralen Managementsysteme. Dazu gehören das Compliance-Managementsystem, die Organisationsverantwortung für alle dezentralen System- und Prozesselemente sowie die Organisationsverantwortung für alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte, wie z. B. die Einhaltung der Menschenrechte. Für Fortschritte im Bereich „Nachhaltigkeit“ ist im Vergütungssystem des Vorstands der INDUS Holding AG eine entsprechende Komponente im Short Term Incentive (STI) integriert. [Siehe Vergütungsbericht PDF](#) In Bezug auf die Nachhaltigkeitsstrategie steht für die kommenden Jahre insbesondere die Umsetzung der Treibhausgasreduktionsziele des Klimaschutzgesetzes im Fokus.

Aktuelle gesetzliche und regulatorische Entwicklungen werden nachverfolgt, zur Analyse der Nachhaltigkeitsstrategie verwendet und dienen bei Änderungsbedarf als Grundlage der Fortschreibung der Strategie. Für das Geschäftsjahr 2021 werden erstmalig die EU-Verordnung 2020/852 („Taxonomie-Verordnung“) sowie die dazu gehörigen delegierten Verordnungen vom 22. Juni 2021 und 7. Juli 2021 zur Angabe der taxonomiekonformen Umsätze, Betriebsausgaben und Investitionen angewendet.

Die Verschärfung der gesetzlichen Vorgaben spiegelt dabei sowohl die erhöhte öffentliche Wahrnehmung der Bedeutung von ESG-Aspekten wider als auch die Realität des Fortschreitens der Erderwärmung und der Erhöhung der Gefahr des Verfehlens der Ziele internationaler Abkommen. Durch die Entwicklung der Erderwärmung hält INDUS das Auftreten von signifikanten Wetterereignissen wie zum Beispiel Hitzewellen und starken Stürmen für wahrscheinlich. Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe sind diesbezüglich über relevante Versicherungen gegen Elementarschäden und Betriebsunterbrechungen abgesichert.

Die Zukunftsthemen Umweltschutz und Energieeffizienz sind in allen industriellen Branchen relevant. Energie-

preise und Umweltstandards werden langfristig weiter steigen. Die Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise stellen Risiken für die Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften und der Gruppe dar und je nach Marktsituation der Beteiligungsgesellschaft können diese Erhöhungen nicht immer zeitnah und vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden. Daher erwartet INDUS verstärkte Investitionen in nachhaltige und energiesparende Produktionsprozesse. Hier sieht INDUS mittelfristig insbesondere für die Unternehmen aus den Segmenten Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau und Metalltechnik nutzbare Chancen.

Hinsichtlich einer Beeinflussung der Produktionsbedingungen, des Produktportfolios und des Geschäftsverlaufs der Gruppe infolge der Erderwärmung geht INDUS im Prognosezeitraum nicht von einer relevanten Verschlechterung der aktuellen Situation aus. Dies liegt auch in der hohen Diversifikation der INDUS-Gruppe hinsichtlich der Standorte, Absatzmärkte und Geschäftsfelder begründet. Gleichwohl werden Produkte der Beteiligungen sich neuen Anforderungen anpassen und Innovationen erforderlich, um beste Marktpositionen zu erhalten oder zu erlangen. Hierbei unterstützt die Holding die INDUS-Gruppe finanziell, regt den frühzeitigen Diskurs mit der Kundenbasis der Beteiligungen an und initiiert geeignete Arbeitsgruppen, an denen Personen mehrerer Beteiligungsgesellschaften teilnehmen, um den Wissensaustausch zu fördern und eine Diskussionsplattform zu relevanten Technologie- und Gesellschaftstrends bzw. Methodenunterstützung für Innovationsentwicklungen zu bieten.

Als börsennotierte Finanzholding führt die INDUS Holding AG zudem neben dem Austausch mit internen Stakeholdern auch einen kontinuierlichen Diskurs zu Nachhaltigkeitsaspekten mit externen Anspruchsgruppen wie institutionellen Kapitalgebern, Geschäftsbanken und weiteren Kapitalmarktteiligen, um adäquat auf die komplexen Anforderungen eingehen zu können. INDUS hat im September 2020 erstmals ein ESG-linked Schuldscheindarlehen auf Basis des vorhandenen ISS ESG Ratings im Prime Status (C+) in Höhe von 60 Mio. EUR begeben. Ein zweites ESG-linked Schuldscheindarlehen auf gleicher Basis mit einem Volumen von 56 Mio. EUR wurde im November 2022 platziert. Das ISS ESG Rating konnte im Geschäftsjahr 2021 im Prime Status (C+) gehalten werden.

Handlungsfelder von INDUS

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie als eigenständige strategische Initiative „Nachhaltig Handeln“ in der PARKOUR-Strategie verankert. Ebenfalls in diesem Geschäftsjahr wurde die Berichterstattung um die EU-Taxonomie-Verordnung ergänzt.

Die Grundlagen der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS bilden weiter die zehn Grundsätze des United Nations Global Compact (UNGC), welche INDUS in fünf Grundsätzen gebündelt aufgenommen und in insgesamt sechs Handlungsfelder überführt hat. Die ausformulierten **Grundsätze** lauten:

- (a) kontinuierlicher und vorsorglicher Einsatz zum Schutz der Umwelt
- (b) faire Arbeitsbedingungen geprägt von gegenseitigem Respekt
- (c) Wahrnehmung sozialer Verantwortung im eigenen Einflussbereich
- (d) Schutz und Achtung der Menschenrechte im eigenen Einflussbereich
- (e) Einsatz für eine ehrliche und rechtmäßige Wirtschaftspraxis

Die für INDUS abgeleiteten Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie folgen entsprechend den Grundsätzen und werden um ein sechstes **Handlungsfeld** ergänzt, welches die besondere Rolle von INDUS als langfristig orientierter Investor und Partner verdeutlicht:

- (i) Schutz der Umwelt
- (ii) Faire Arbeit
- (iii) Soziale Gerechtigkeit
- (iv) Menschenrechte
- (v) Ehrliche Wirtschaft
- (vi) Gesellschafterbegleitung

Der konzeptionelle Zusammenhang zwischen den Grundsätzen des UNGC, den abgeleiteten Grundsätzen von INDUS und den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie ist in der nachfolgenden Abbildung verdeutlicht:

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN INDUS-GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSFELDERN DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Selbstverständnis von INDUS und Verankerung im Kodex	UNGC	Handlungsfelder					
(i) Kontinuierlicher und vorsorglicher Einsatz zum Schutz der Umwelt	7-9	Schutz der Umwelt	Faire Arbeit	Soziale Gerechtigkeit	Menschenrechte	Ehrliche Wirtschaft	Gesellschafterbegleitung
(ii) Faire Arbeitsbedingungen geprägt von gegenseitigem Respekt	3-6						
(iii) Wahrnehmen sozialer Verantwortung im eigenen Einflussbereich	3, 6-8						
(iv) Schutz und Achtung der Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	1+2						
(v) Einsatz für eine ehrliche und rechtmäßige Wirtschaftspraxis	10						

Die Handlungsfelder (i)-(v) decken die inhaltlichen Anforderungen an die **Aspekte** „Umweltbelange“ (i), „Arbeitnehmerbelange“ (ii), „Sozialbelange“ (iii), „Achtung der Menschenrechte“ (iv) und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (v) gemäß § 289c Abs. 2 HGB ab.

„Wesentlichkeit“ in der INDUS-Gruppe

Die im Geschäftsjahr 2017 implementierte Materialitätsanalyse wurde 2021 weitergeführt. Die Fokussierung von Aktivitäten lag auf den Nachhaltigkeitsaspekten, welche den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis sowie die Lage der INDUS-Gruppe deutlich beeinflussen können (Outside-In) oder welche durch die Geschäftstätigkeit und die Geschäftsbeziehungen der INDUS-Gruppe deutlich beeinflusst werden (Inside-Out). Die Identifikation und die Ausprägung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte in Form einer **Materialitätsanalyse** erfolgt **methodisch** durch die Kombination der Outside-In- und Inside-Out-Analyse der Handlungsfelder (i)-(v) auf Segment- und Beteiligungsebene durch den Vorstand (Top-Down) und durch die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften (Bottom-Up). Dabei erfolgt eine annähernde Bottom-Up-Analyse über den regulären Strategieprozess mithilfe der Analyse von Chancen aus der individuellen Nachhaltigkeitsstrategien sowie basierend auf der Risikoanalyse im integrierten Risikomanagementsystem der INDUS-Gruppe.

Ein wesentlicher Bestandteil des strategischen Sparings von Vorstand und Geschäftsführung besteht in der Ausarbeitung der Bedeutung der allgemeinen **wirtschaftlichen Werttreiber von ESG-Initiativen** für die jeweilige Beteiligungsgesellschaft und in der Analyse resultierender Chancen und Risiken. Entsprechend der operativen Eigenständigkeit der Beteiligungsgesellschaften obliegt es den Beteiligungsgesellschaften, eine Priorisierung von effizienten und effektiven Nachhaltigkeitsinitiativen im Kontext einer individuellen und an den INDUS-Zielvorgaben orientierten Nachhaltigkeitsstrategie vorzunehmen. Die Zielvorgaben von INDUS für die Emissionen der gesamten INDUS-Gruppe folgen aus der gruppenübergreifenden Materialitätsanalyse (Top-Down) und werden von den Beteiligungsgesellschaften individuell konkretisiert und mit Maßnahmen hinterlegt (Bottom-Up). Für die Berichterstattung im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts erfolgt die Fokussierung auf Chancen und Risiken, die aus Nachhaltigkeitsaspekten resultieren (Outside-In) und für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses sowie der Lage und der Geschäftsbeziehungen der INDUS Holding AG erforderlich sind und auf solche Risiken, die durch Geschäftstätigkeiten und Geschäftsbeziehungen von INDUS in den Nachhaltigkeitsaspekten verursacht werden (Inside-Out).

Klassifizierung der Wirtschaftsaktivitäten von INDUS gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Zur Ermittlung der taxonomiekonformen Umsätze, Betriebsausgaben und Investitionen wurde zunächst auf Holding-Ebene ein Expertenrat gegründet, der alle Kriterien der Taxonomie auf mögliche Relevanz in einem oder mehreren Beteiligungsunternehmen geprüft hat. Der Expertenrat auf Holding-Ebene hat die Taxonomiefähigkeit („eligibility“) **1. aller Wirtschaftsaktivitäten untersucht**, die bei sämtlichen Beteiligungen der INDUS-Gruppe von Relevanz sein können. Als taxonomiefähig identifiziert wurden insbesondere der Einsatz von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und Wärmerückgewinnungssysteme. **2. der Wirtschaftsaktivitäten bestimmter Beteiligungen untersucht**, wie z. B. die Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen (konkret Türen und Fenster mit niedrigen Wärmedurchgangskoeffizienten, sprich guter Wärmedämmung) oder Wärmepumpen.

Hinsichtlich der Wirtschaftsaktivitäten unter 1. erfolgte eine Abfrage an alle Beteiligungen; hinsichtlich der Wirtschaftsaktivitäten unter 2. eine Untersuchung auf Ebene der Beteiligungen. Außerdem wurde ein Screening aller Forschungs- und Entwicklungsausgaben durchgeführt, um taxonomiefähige Ausgaben zu filtern.

Zur Ermittlung der nichtfinanziellen KPIs sind die gleichen Rechnungslegungsmethoden zugrunde gelegt worden wie im Rahmen der finanziellen Berichterstattung.

Konkret eingeflossen in die Berechnung der EU-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sind die Umsätze mit energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Wirtschaftsaktivität 3.5.), Wärmepumpen (Wirtschaftsaktivität 4.16.) und solche aus Photovoltaik-Anlagen (Wirtschaftsaktivität 4.1.) bei Netzeinspeisung. Im Bereich des CapEx wurden die Investitionen der Unternehmen für die Gebäudeausrüstungen anhand des Umsatzanteils der taxonomiefähigen Produkte hochgerechnet und darüber hinaus Vorarbeiten für eine Photovoltaik-Anlage berücksichtigt.

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben liegen in Summe unter 1 Mio. EUR und werden deshalb als nicht wesentlich bezeichnet. Die taxonomiefähigen Betriebskosten im Geschäftsjahr 2021 waren so gering, da die meisten der betriebenen Systeme wartungsarm sind.

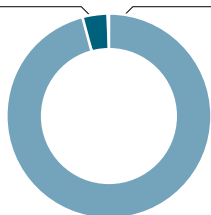
Im Geschäftsjahr 2022 sind die Installationen mehrerer Photovoltaik-Anlagen geplant, d.h. die taxonomiefähigen Investitionen werden steigen. Die Anforderungen der EU-Taxonomie an die CapEx-Pläne werden derzeit noch geprüft.

ANTEILE TAXONOMIEKONFORME UMSÄTZE UND INVESTITIONEN

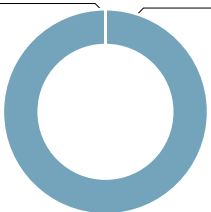
(in EUR)

davon EU-taxonomiefähig –
72.211.577 / 4,15 %

Umsatz – 1.741.470.259

davon EU-taxonomiefähig –
338.814 / 0,45 %

Investitionen – 75.598.000



Werttreiber von ESG-Initiativen

Im strategischen Sparring wird insbesondere auf vier Werttreiber von ESG-Initiativen eingegangen, welche für die INDUS-Gruppe von besonderer Bedeutung sind. Für alle vier Werttreiber stehen für die Beteiligungsgesellschaften Unterstützungsangebote methodischer oder finanzieller Natur durch INDUS bereit. Die Werttreiber sind dabei unverändert zum Jahr 2020:

1. UMSATZCHANCEN

Durch neuartige „grüne“ Produkte und Prozesse kann eine Umsatzsteigerung erreicht werden oder ein drohender Umsatzverlust kompensiert werden. Ein Differenzierungsmerkmal könnte zum Beispiel der Einsatz nachwachsender Rohstoffe in der aktuellen Produktpalette oder auch der Einsatz einer neuen Technologie, welche den Ressourcenverbrauch während der Produktlebensdauer minimiert, sein. Zur Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften dienen dabei die Aktivitäten der strategischen Initiative „Innovation treiben“ des Strategieprogramms PARKOUR.

2. EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Durch den sorgsamen Umgang mit Personal und Ressourcen lässt sich die Effizienz der Organisation steigern und so ein positiver Kosteneinsparungseffekt generieren oder es lassen sich andere Kostensteigerungen kompensieren. Effizienzsteigerungen in der Produktion werden durch INDUS im Rahmen der strategischen Initiative „Leistung steigern“ des Strategieprogramms PARKOUR unterstützt. Zudem unterstützt INDUS die Beteiligungsgesellschaften bei effizienzsteigernden Investitionen und im Innovationsprozess. Auf Personalseite erhöht ein Ausbau des Weiterbildungs- und Schulungsangebotes die Leistungsfähigkeit des Personals und steigert zudem die Unternehmensbindung.

3. UNTERNEHMERISCHE WEITSICHT

Mithilfe eines vorsorglichen und sorgsamen Umgangs mit der Umwelt und der Belegschaft wird das Risiko des unvorbereiteten Aufkommens negativer Belastungen durch den Eintritt regulatorischer Änderungen drastisch reduziert. Zentral steht dafür der INDUS-Verhaltenskodex, welchen die Beteiligungsgesellschaften von der Holding übernehmen.

4. OPTIMIERTE INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN

Durch die Berücksichtigung von Umweltaspekten in Investitionsentscheidungen können die Kosten über die Gesamtlebensdauer einer Investition besser eingeordnet werden. Um die Beteiligungsgesellschaften zu unterstützen, hat INDUS das Konzept der Nachhaltigkeitsförderbank entwickelt. Hierbei bezuschusst INDUS ab dem Geschäftsjahr 2022 Investitionen der Beteiligungsgesellschaften ertragswirksam mit bis zu 80 % der Gesamthöhe der Investition. Entscheidungskriterien sind dabei die wirksame Reduzierung der Treibhausgasemissionen bzw. eine wesentliche Ressourcenschonung (z. B. Wasser).

Zusätzlich bezieht INDUS bei der Beurteilung potenzieller Akquisitionstargets mögliche Nachhaltigkeitsrisiken mit ein. Signifikante Nachhaltigkeitsrisiken oder bedeutende negative Nachhaltigkeitskriterien sind Ausschlusskriterien. In diesem Sinne hat INDUS die Akquisition von Unternehmen der Rüstungs-, Genuss- und Unterhaltungsindustrie ausgeschlossen ebenso wie Unternehmen, deren Geschäftstätigkeiten die Gewinnung von fossilen Brennstoffen umfassen. Im Akquisitionsprozess wird ferner geprüft, ob keine wesentliche Beeinträchtigung im Sinne der EU-Taxonomie („do-not-significant-harm“-Kriterien) vorliegt und ob sich die Unternehmen an die Anforderungen der INDUS anpassen können, z. B. Nachhaltigkeitsreporting.

ESG-Kennzahlen und Materialitätsanalyse der Handlungsfelder der INDUS-Gruppe

Aufgrund des hohen Diversifikationsgrades des INDUS-Portfolios sowie der operativen Eigenständigkeit der Beteiligungen erarbeiten diese Projekte, welche entsprechend auf die Werttreiber von ESG-Initiativen einzahlen. Um hierbei der Eigenständigkeit der Beteiligungen gerecht zu werden, gibt INDUS nur für solche ESG-Aspekte **gruppenübergreifende quantitative Zielvorgaben in Form von Kennzahlen (KPI: Key Performance Indicator)** aus, welche im Rahmen der Materialitätsanalyse als relevant und wesentlich für die Gruppe identifiziert werden. Weitere Kennzahlen werden zwar ermittelt, dienen jedoch primär der Nachverfolgung der Gruppenentwicklung und sind **ohne konkretes quantifiziertes Ziel ausgestattet (PI: Performance Indicator)**. Das Strategieprogramm PARKOUR beinhaltet deutliches Wachstum bis 2025. Entsprechend ist für die kommenden Jahre mit fortlaufenden Änderungen des Konsolidierungskreises durch Akquisi-

tionen zu rechnen. INDUS verwendet daher für die ESG-Kennzahlen im Regelfall **Intensitätsziele** je Mio. EUR Bruttowertschöpfung (BWS) oder bezogen auf die Größe der Belegschaft je Vollzeitäquivalenten (FTE: full-time equivalents). **Als Basisjahr für die Zieldefinition dient das Geschäftsjahr 2018.**

Die **Ergebnisse der Materialitätsanalyse** werden im Folgenden für die einzelnen Handlungsfelder kurz dargestellt. Eine ausführliche Analyse und Dokumentation der Erarbeitung der Kennzahlen findet sich im nichtfinanziellen Bericht 2020.

(i) Schutz der Umwelt

Innerhalb dieses Handlungsfeldes können grundsätzlich sechs spezifische Umweltziele voneinander abgegrenzt werden. Die sechs Umweltziele lauten dabei „Klimaschutz“, „Anpassung an Klimawandel“, „Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung von Umweltverschmutzung“, „Schutz der Biodiversität“ und „Wasserschutz“.

Die Umweltziele „Umweltverschmutzung“, „Biodiversität“ und „Wasserschutz“ werden von INDUS im Rahmen der jeweils geltenden transnationalen Standards befolgt, da keine außergewöhnliche Belastung durch die Unternehmen der INDUS-Gruppe vorliegt. Abfälle, die im Geschäftsbetrieb der INDUS-Gruppe anfallen, weisen im Regelfall keine besondere Toxizität auf und werden industrietypisch entsorgt. Gleichwohl ist es INDUS ein Anliegen, die Recyclingquote aller Abfälle möglichst hoch zu halten (**PI: SU09-Rec**) und das Abfallaufkommen bezogen auf die Bruttowertschöpfung der Gruppe zu minimieren (**PI: SU10-Abf**) sowie sparsam mit den lokalen Wasservorkommen umzugehen (**PI: SU11-WE**).

Ein besonderer Fokus von INDUS liegt auf der Minimierung der direkten THG-E (Scope 1+2). Grundsätzlich existieren für die INDUS-Gruppe zwei mögliche Hebel zur Reduzierung der THG-E (Scope 1+2). Einerseits die Nutzung emissionsarmer Energiequellen und andererseits die Erhöhung der Energieeffizienz, die auch aus wirtschaftlicher Perspektive von hoher Bedeutung ist. Deshalb erfasst INDUS die Treibhausgasemissionen in Scope 1–3, fokussiert sich auf die Reduktion der Emissionen in Scope 1+2 (**KPI: SU01-THG**) und strebt eine Verringerung des Energieeinsatzes (**PI: SU04-E**) an. Zu Informationszwecken gibt INDUS zudem separat die Treibhausgasemissionen aufgeteilt in Scope 1 (**PI: SU05-S1**), Scope 2 (**PI: SU06-S2**) und Scope 3 (**PI: SU07-S3**) sowie die Gesamtemissionen (**PI: SU08-Ges**) an, jeweils bezogen pro Mio. EUR Bruttowertschöpfung und jeweils zusätzlich aufgliedert in Emissionen der Holding und Emissionen der INDUS-Gruppe ohne Holding.

Scope-1+2-Emissionen sind unverändert ein relevanter KPI, die Scope-3-Emissionen werden derzeit noch nicht als solcher eingestuft. Bislang erfolgt die Ermittlung wesentlicher Scope-3-Emissionen über Umsatzfaktoren, die z. B. die derzeitigen Preissteigerungen nicht ausreichend berücksichtigen. Für die Berechnung wird ein Konzept erarbeitet und danach werden die Scope-3-Emissionen größere Bedeutung erlangen.

Zusätzlich berichtet INDUS die Anteile an Umsatz (**KPI: SU02-NhU**) und Investitionen (ohne Akquisitionen) (**KPI: SU03-NhI**) der INDUS-Gruppe, die auf die Beteiligungen entfallen, die dem Emissionsreduktionszielpfad der INDUS-Gruppe folgen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Fokus im Handlungsfeld (i) „Schutz der Umwelt“ auf dem Umweltziel „Klimaschutz“ in Form der Reduktion der THG-E in Scope 1+2 (**KPI: SU01-THG**) liegt. Deshalb sind im Handlungsfeld (i) „Schutz der Umwelt“ insbesondere die **Werttreiber (2) Effizienzsteigerungen, (3) Unternehmerische Weitsicht und (4) Optimierte Investitionsentscheidungen relevant** und werden bei den Beteiligungen zur Identifikation von Chancen herangezogen.

(ii) Faire Arbeit

Dieses Handlungsfeld ist hinsichtlich der Werttreiber **(2) Effizienzsteigerungen und (3) Unternehmerische Weitsicht** von besonderer Bedeutung. INDUS legt besonderen Wert auf gegenseitigen Respekt, Fairness, Teamgeist, Professionalität und Offenheit. Diese Werte sind daher fester Bestandteil des INDUS-Verhaltenskodex, welcher alle Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie umfasst. Der Verhaltenskodex wird derzeit überarbeitet, um alle aktuell geforderten Kriterien einzuhalten, beispielsweise die der EU-Taxonomie.

Die Vermeidung jeglicher Arbeitsunfälle (**KPI: FA01-AU**) und insbesondere von Arbeitsunfällen mit Todesfolge (**KPI: FA02-tAU**) hat höchste Priorität. Als Fundament des organischen Wachstums ist weiter das Gewinnen und Halten qualifizierter Fachkräfte bedeutend; hinzu kommt die Förderung der eigenen Mitarbeitenden in Form von Weiter- und Fortbildungen (**PI: FA03-WB**) sowie das Bereitstellen von Ausbildungsplätzen (**PI: FA04-Ausb**) und Plätzen für duale Studierende (**PI: FA05-DuSt**). Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe setzen zudem im Rahmen des angestrebten organischen Wachstums auf Festanstellungen der eigenen Belegschaft (**PI: FA06-Fix**).

(iii) Soziale Gerechtigkeit

Aufgrund der lokalen Verankerung der Beteiligungsgesellschaften sind diese ein bedeutender Teil der lokalen sozialen Struktur. Entsprechend ist die positive Wahrnehmung in der unmittelbaren Umgebung ein bedeutender Werttreiber

und begünstigt sowohl die Gewinnung als auch die Bindung von Beschäftigten. Wesentlich für dieses Handlungsfeld ist somit die Vermeidung von Beeinträchtigungen des Umfeldes aufgrund der Produktion und entsprechend das Ausbleiben berechtigter Beschwerden (**KPI: SG01-BB**). Des Weiteren unterstützen die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe und INDUS soziale Einrichtungen finanziell auf lokaler (**PI: SG02-lSp**) und überregionaler (**PI: SG03-nLSp**) Ebene und kooperieren mit Sozialeinrichtungen wie zum Beispiel Behindertenwerkstätten (**PI: SG04-Koop**). Da die Angestellten der Gesellschaften der INDUS-Gruppe häufig in unmittelbarer Umgebung der Unternehmensstandorte wohnhaft sind, achtet INDUS zudem auf die Implementation von Routinen und Systemen, welche es den Beschäftigten erlauben, Verbesserungsvorschläge – zum Beispiel im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) – einzubringen (**PI: SG05-KVP**).

(iv) Menschenrechte

Die Achtung der **Menschenrechte** ist für die gesamte INDUS-Gruppe ein wesentlicher Aspekt im Verhaltenskodex. Die Beteiligungen der INDUS-Gruppe haben ihre Hauptstandorte in der DACH-Region und profitieren in der Wertschöpfungskette von den geltenden hohen Standards zum Schutz der Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Die Achtung der Menschenrechte wird dabei nicht als „Werttreiber“ verstanden, sondern als Basisanforderung an die eigene Wirtschaftstätigkeit und als Selbstverständlichkeit. Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen sowie in der Lieferantenkette liegt bei den einzelnen Beteiligungen. Die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte in der INDUS-Gruppe liegt beim Vorstand der Holding. Ein Entwicklungsschritt ist die im Berichtsjahr gruppenweit eingeführte Whistleblowing-Hotline. Im kommenden Jahr wird die Gruppe sich auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorbereiten, um 2023 alle nötigen Standards einzuhalten. Keine INDUS-Beteiligung ist primär in der Rüstungsindustrie oder der entsprechenden Wertschöpfungskette tätig.

Innerhalb des unmittelbaren eigenen Verantwortungsbereichs achtet die INDUS-Gruppe auf die vollständige Durchdringung des Verhaltenskodex und der darin verankerten Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte in der Gruppe (**KPI: MR01-KDX**). Im Verhaltenskodex verpflichtet sich INDUS zu einem vorbildlichen Umgang mit Beschäftigten generell und im Speziellen hinsichtlich Entlohnung, Arbeitszeitflexibilität, Vereinigungsfreiheit und Gleichberechtigung. INDUS gibt zu Informationszwecken Auskunft über die Altersstruktur der Belegschaft der INDUS-Gruppe (**PI: MR02-AS**), über den Anteil der weiblichen Belegschaft an der Gesamtbelegschaft (**PI: MR03-FQ**) sowie über den Anteil von Frauen in Führungspositionen (**PI: MR04-FF**).

(v) Ehrliche Wirtschaft

Die Achtung der geltenden Gesetze und regulatorischen Rahmenbedingungen stehen im Zentrum jeglicher Wirtschaftstätigkeit der INDUS-Gruppe. Entsprechend gilt es, Fehlverhalten und resultierende Bußgelder (**KPI: EW01-BG**) sowie nicht-monetäre Strafen (**KPI: EW02-nmS**) zu vermeiden. In Abgrenzung davon gibt INDUS auch die Ausgaben für Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten sowie Kartell- und Monopolverstößen (**PI: EW04-WV**) an. Zahlungen an politische Parteien sind gemäß des Verhaltenskodex zu unterlassen (**KPI: EW03-Pol**). Im Rahmen der weiteren Internationalisierung werden zunehmend weltweite Märkte erschlossen. Durch den Austausch in der Gruppe und durch die Unterstützung lokaler Experten werden Wissenslücken angegangen, um unbewusstes Fehlverhalten bestmöglich zu vermeiden. INDUS erhebt zu Informationszwecken den Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (**PI: EW05-CPI**) und verwendet zur Definition der entsprechenden Länder einen sehr strengen Grenzwert von 60 Punkten im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International.

(vi) Gesellschafterbegleitung

Strategisches Sparring für die Beteiligungen gehört für INDUS zum geschäftlichen Alltag. In diesem Handlungsfeld liegt daher der Fokus auf Unterstützungstätigkeiten der Holding, welche als „Enabler“ für die Umsetzung von ESG-Initiativen und Projekten in den Beteiligungsgesellschaften dienen. Ein Orientierungspunkt für entsprechende ESG-Initiativen ist dabei der INDUS-Verhaltenskodex, welcher als Grundlage für die beteiligungsspezifischen Kodizes dient und durch die Beteiligungsgesellschaften bei Bedarf erweitert werden kann. Entsprechend hält INDUS die Durchdringung des Kodex in der Gruppe nach (**KPI: MR01-KDX**). Da die THG-E der Holding im Vergleich zu den produzierenden Einheiten der INDUS-Gruppe sehr gering sind, legt INDUS Wert auf die individuelle Formulierung von Emissionsreduktionszielen in den Beteiligungen der INDUS-Gruppe (**PI: GB01-EZ**), welche im Strategieprozess zwischen Geschäftsführung und Vorstand explizit diskutiert werden. Zur Unterstützung der Zielerreichung stellt INDUS methodische und finanzielle Unterstützung bereit. Zur Förderung von Innovationsprojekten im Feld „GreenTech“ (Energie- und Umwelttechnik sowie Technologien und Produkte mit verbessertem energieeffizienten Nutzungsprofil), über welche **(1) Umsatzchancen** realisiert werden sollen, stellt INDUS Fördermittel über die Innovationsförderbank bereit und erfasst das jährliche Projektvolumen der „GreenTech“-Innovationsprojekte in der Förderbank (**PI: GB02-InnF**). Für die Unterstützungsleistung bezüglich des Werttreibers **(4) Optimierte Investitionsentscheidungen** dient die Nachhaltigkeitsförderbank, welche als Incentivierung zur

verstärkten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Investmententscheidungen dient. Ab dem Start der Bezuschussung im Geschäftsjahr 2022 wird dann auch erstmalig das jährliche Zuschussvolumen (**PI: GBO3-NHF**) nachgehalten. Ein bedeutender Bestandteil der Tätigkeit der Holding besteht zudem in der Portfoliostärkung durch **Akquisitionstätigkeiten**. Beim initialen Screening möglicher Akquisitionstargets werden die Wirtschaftstätigkeiten der Targets hinsichtlich der Vereinbarkeit mit dem Verhaltenskodex, den Arbeitsschutzbestimmungen und der Abschätzung der THG-E der INDUS Holding AG abgeglichen.

Berechnung der Treibhausgasemissionen und Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsdatenerfassung

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG-E) erfolgt auf Basis der Erfassung relevanter Aktivitätsdaten aller Beteiligungsgesellschaften im Konsolidierungskreis über das bestehende Finanzdaten-Reporting-System von INDUS, welches zum Zwecke der spezifischen Abfrage der Aktivitätsdaten erweitert wurde.

Zur Bilanzierung des THG-Footprints der INDUS-Gruppe verwendet INDUS den „Financial Control“-Ansatz nach den GHG Protocol Standards. Gemäß diesem werden die Emissionen aller Gesellschaften im Konsolidierungskreis, bei denen INDUS oder eine direkte Beteiligung von INDUS mindestens zu 50 % Eigentümer ist, zu 100 % in die THG-Bilanz der INDUS-Gruppe einbezogen. Dies ist für alle Beteiligungen der INDUS-Gruppe im Konsolidierungskreis der Fall. In diesem Konsolidierungskreis werden alle Gesellschaften mit relevanten THG-E berücksichtigt, die das gesamte Geschäftsjahr zur INDUS-Gruppe gehörten. Dazu zählen die wesentlichen Produktionsstätten sowie größere Büro- und Vertriebsseinheiten. Kleinstemittenten, insbesondere lokale Vertriebsbüros, werden nicht erfasst. Durch die Anwendung des THG-E-Kriteriums werden in der INDUS-Gruppe auch die übrigen Handlungsfelder qualitativ abgedeckt. Insgesamt entspricht der Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Berichterstattung folglich zum Großteil dem finanziellen Konsolidierungskreis abzüglich diverser Kleinstemittenten. Zusätzlich werden Neuakquisitionen und Unternehmensabgänge des laufenden Geschäftsjahres nicht im Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Berichterstattung berücksichtigt. Für alle Angaben gemäß EU-Taxonomie entspricht der Konsolidierungskreis (zwingend) dem der finanziellen Berichterstattung, d.h. dort sind ebenfalls die unterjährigen Neuzugänge berücksichtigt. Die Bruttowertschöpfung des Konsolidierungskreises „Nachhaltigkeit“ und die Finanzdaten zur Verwendung der Berechnung der Scope-3-Emissionen werden dabei auf Basis der unkonsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS der einzelnen Gesellschaften des Konsolidierungskreises berechnet. Im Vergleich zum Geschäftsjahr

2020 wurde daher für die Nachhaltigkeitsdatenerhebung im Geschäftsjahr 2021 die Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG erstmalig berücksichtigt. Aufgrund der Geschäftsaufgabe der schweizerischen BACHER AG und des Verkaufs der WIESAUPLAST-Gruppe entfielen diese Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsdatenerfassung. Lediglich in den Daten der EU-Taxonomie sind sie noch enthalten.

Bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) berücksichtigt. Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆) werden nicht individuell erfasst, da diese in den Produktionsprozessen nicht in wesentlicher Höhe anfallen. Die Treibhausgase werden entsprechend ihres Treibhauspotenzials in CO₂-Äquivalente (CO₂eq) umgerechnet und ausschließlich in dieser Form zur Diskussion der THG-E verwendet. Die Angabe der THG-E erfolgt sowohl gemäß der „market-based“- wie auch der „location-based“-Berechnungsmethodik.

Die Kategorisierung der Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen durch mobile und stationäre Verbrennung), Scope 2 (Emissionen, die bei der Erzeugung von zugekaufter Energie entstehen) und Scope 3 (indirekte Emissionen, zum Beispiel durch Geschäftsreisen und zugekaufte Waren und Dienstleistungen) erfolgt gemäß des Greenhouse Gas (GHG) Protocol Standards. Dabei werden die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 auf Basis der erfassten Aktivitätsdaten mit entsprechenden Emissionsfaktoren verrechnet. Aufgrund der Heterogenität der INDUS-Gruppe und der häufig eingenommenen Position in der Mitte der Wertschöpfungskette wäre ein analoges Vorgehen für die Emissionen in Scope 3 unverhältnismäßig, sodass für die zweckorientierte Berechnung dieser Emissionen zum Großteil Finanzdaten wie beispielsweise Umsätze, bezogene Leistungen oder Materialaufwände und weitere Posten verwendet werden. Diese Finanzdaten werden mit umsatzbasierten Emissionsfaktoren verrechnet, die auf Basis der Angaben in aktuellen Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen ermittelt wurden, die jeweils repräsentativ für verschiedene Industriesegmente von Kunden und Zulieferern wie „Metallprodukte“, „Plastik und Kunstharze“ oder „Eisen und Stahl“ ausgewählt wurden. Die Wertschöpfungskette in Scope 3 wird dabei sowohl vor- als auch nachgelagert gemäß aller 15 Kategorien des GHG Protocol Standards berücksichtigt.

Zielgrößen und Zeithorizont der ESG-Kennzahlen

INDUS unterscheidet hinsichtlich des Zeithorizonts kurzfristige Ziele mit dem Zieljahr 2025 von mittelfristigen Zielen (2030) und langfristigen Zielen (2045). Das langfristige Ziel wurde aufgrund der Verschärfung des deutschen Klimaschutzgesetzes angepasst und sieht nun die Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 für die gesamte INDUS-Gruppe vor.

Die Performance-Indikatoren (PI) werden durch INDUS beobachtet, sind jedoch aktuell nicht mit einem konkreten Ziel belegt. Angaben, die sich auf Beschäftigtenzahlen beziehen, werden stets in Vollzeitäquivalenten (full-time equivalents – FTE) bezogen auf den letzten Tag des Geschäftsjahres getätigt und beinhalten Fremdpersonalkräfte.

Die Reduktionsziele der THG-E beziehen sich stets auf die THG gemäß der „market-based“-Berechnung, da so die Aufwände der INDUS-Gruppe zum Beispiel in Form des Einkaufs von „Ökostrom“ akkurat abgebildet werden. Zusätzlich sind die Reduktionsziele „Nettoziele“. Der Kauf

von Emissionskompensationszertifikaten ist dabei stets als mögliche Zusatzmaßnahme zu sehen und ersetzt nicht die Nachhaltigkeitsinitiativen in der Gruppe. In der Kennzahlentabelle, welche am Ende des nichtfinanziellen Berichts zu finden ist, sind die durch Emissionszertifikate ausgeglichenen THG-E gesondert ausgewiesen. Für die Reduktionsziele wird das Geschäftsjahr 2018 als Basisjahr verwendet. Grundlage der Emissionsreduktionsziele ist das Sektorziel des Sektors „Industrie“ des deutschen Klimaschutzgesetzes.

Die nachfolgende Tabelle listet die KPI inklusive der kurz-, mittel- und langfristigen Ziele auf:

NACHHALTIGKEITZIELE DER INDUS HOLDING AG

Handlungsfeld	Bezeichnung	KPI	Einheit	2018 (Basisjahr)	Zieljahr		
					2025	2030	2045
Schutz der Umwelt	THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	73 (-35 %)	56 (-50 %)	0 (-100 %)
	Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	-	100	100	100
	Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	-	100	100	100
Faire Arbeit	Arbeitsunfälle	FA01-AU	Anzahl/100 FTE	3,3			fortlaufend <3,0
	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU	Anzahl	0			fortlaufend 0
Soziale Gerechtigkeit	berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0			fortlaufend 0
Menschenrechte	Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100			fortlaufend 100
	Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG	TEUR	0			fortlaufend 0
Ehrliche Wirtschaft	Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS	Anzahl	0			fortlaufend 0
	Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol	% der BWS	0			fortlaufend 0

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen, s. nichtfinanzieller Bericht der INDUS Holding AG 2019). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Netto-Emissionsintensität.

Zur Berechnung des Anteils des Umsatzes und des Investitionsanteils (SU02-NhU und SU03-NhI) der Beteiligungen, die dem Emissionspfad des Ziels der INDUS-Gruppe folgen, ist die jährliche Bestimmung des Zielerreichungsgrades der individuellen Beteiligungen bezüglich des Emissionsreduktionsziels der INDUS-Gruppe (SU01-THG) erforderlich. Die Zielsetzung der INDUS-Gruppe gilt auf Jahresbasis dann erfüllt, wenn die entsprechende Beteiligung entweder


(a) eine Emissionsintensität aufweist, die geringer ist als dies ein linearer Emissionsreduktionspfad gemäß INDUS-Ziel für 2025 vorgibt oder (b) die Emissionsintensität der Beteiligung im Geschäftsjahr bezogen auf das Basisjahr 2018 um mindestens 3 % pro Geschäftsjahr reduziert werden konnte. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die beiden Kriterien:

VORGABEN FÜR DIE EMISSIONSZIELKOMPATIBILITÄT DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zieljahr	
									2025	2025
entweder	Emissionsintensität	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	<113	<107	<102	<96	<90	<85	<79	<73
oder	Reduzieren der Emissionsintensität im Vergleich zum Basisjahr 2018	%	-	>3	>6	>9	>12	>15	>18	>21

Nachfolgend wird über die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses sowie für

das Verständnis der Lage der INDUS-Gruppe und der Fortschritte hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele notwendigen Fortschritte in den Nachhaltigkeitsinitiativen berichtet. Dies erfolgt separat für die Aspekte „Umweltbelange“ (i), „Arbeitnehmerbelange“ (ii), „Sozialbelange“ (iii), „Achtung der Menschenrechte“ (iv) und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (v) gemäß § 289c Abs. 2 HGB unter Einbeziehung der relevanten KPI und PI. Zusätzlich berichtet INDUS über das Handlungsfeld (vi) „Gesellschafter-Begleitung“. Die Zielerreichung wird dabei mit den kurzfristigen Zielen im Zieljahr 2025 abgeglichen.

Der nichtfinanzielle Bericht der INDUS-Gruppe und die berichteten Leistungsindikatoren (KPI) wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer Ebner Stolz unterzogen.  [Den Vermerk zur prüferischen Durchsicht des Nichtfinanziellen Berichts finden Sie auf S. 150 f.](#)

Die Handlungsfelder im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurde gruppenweit ein Hinweisgebersystem eingeführt. Hier können vermutete Verstöße gegen den Verhaltenskodex, Umwelt-, Arbeitnehmenden- und Sozialbelange von intern und extern gemeldet werden. Die Hinweise werden anonym an die Holding adressiert und man geht dort allen Meldungen nach. Fallweise werden die Themen dann an das entsprechende Unternehmen weitergeleitet und dort bearbeitet.

Umweltbelange | Schutz der Umwelt

ZIELE

Zum Schutz und Erhalt der Umwelt arbeitet die INDUS-Gruppe mit erhöhter Geschwindigkeit an der Reduktion ihres THG-Footprints. Als Zwischenziel soll die Emissionsintensität bis 2025 um 35 % gegenüber dem Basisjahr 2018 gesenkt werden. Gemäß dem Bundesklimaschutzgesetzes ist es Ziel der Gruppe, bis 2045 keine THG-Emissionen mehr zu verursachen.

Ein wesentlicher Werttreiber ist dabei die Ressourceneffizienz der produzierenden Einheiten der INDUS-Gruppe. Die INDUS-Gruppe wird langfristig durch nachhaltige Produkte und Produktionsprozesse Wettbewerbsvorteile erhalten und generieren können. Entsprechend ist es Ziel, dass der Anteil der Beteiligungsgesellschaften, die dem Reduktionszielpfad von INDUS folgen, bei 100 % liegt.

Im Rahmen der Zielsetzung der Ressourceneffizienz beobachtet INDUS zudem die Energie- und Abfallintensität sowie die Recyclingquote und die Gesamtwasserentnahmehäufigkeit.

MASSNAHMEN

Entsprechend dem hohen Anteil der Emissionen aus dem Strombezug in der INDUS-Gruppe wurden zum Großteil stromsparende Maßnahmen ab- und eingeleitet. Insbesondere wechseln einige Beteiligungen zum Bezug von Ökostrom und weitere Beteiligungsgesellschaften prüfen diese Maßnahme und die Teilumstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der THG-E der Beteiligungen leisten Photovoltaik-Anlagen. Einige Beteiligungen haben bereits Solaranlagen auf den Betriebsgebäuden, andere prüfen oder planen deren Installation. Des Weiteren haben Umrüstungen auf LED-Beleuchtung stattgefunden und weitere werden folgen.

INDUS steht fortwährend im Dialog mit den Beteiligungsgesellschaften, sowohl unterstützend bei Projekten zur Steigerung der Ressourceneffizienz im Rahmen des Strategieschwerpunkts „Operative Exzellenz“, wie auch bei der Fortschreibung der individuellen Nachhaltigkeitsstrategien. Zusätzlich hat INDUS im Geschäftsjahr 2020 das Konzept der Nachhaltigkeitsförderbank entwickelt, welche ab dem Geschäftsjahr 2022 Fördermittel von bis zu 10 Mio. EUR pro Jahr zur finanziellen Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften bei geeigneten Projekten, die eine signifikante Reduzierung der THG-E bzw. Ressourcenschonung erwarten lassen, bereitstellt.

Bei der Prüfung möglicher Neuakquisitionen werden Marktchancen analysiert und Marktentwicklungen prognostiziert unter Einbezug relevanter Zukunftstrends, zu welchen auch „GreenTech“ zählen kann. Im DD-Prozess zählt zudem die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Umweltauflagen zu den relevanten Aufgaben. Für Targets, bei deren Geschäfts- und Produktionsprozessen eine höhere Emissionsintensität von THG zu erwarten ist als der Durchschnitt bei INDUS, werden die Aspekte des Handlungsfeldes „Schutz der Umwelt“ gesondert geprüft.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Schutz der Umwelt“ im Geschäftsjahr 2021 zusammengefasst:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „SCHUTZ DER UMWELT“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2020	2021	2025 (Zieljahr)		
THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO₂eq/Mio. EUR BWS	113	102 (-10 %)	94 (-17 %)	73 (-35 %)	KPI¹
THG-E (Scope 1+2) (brutto)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	104	96		
THG-E (Scope 1+2)		t CO ₂ eq	79.586	65.910	66.623		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	128	125		
Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	55,6	83,3	69,7	100	KPI¹
Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	40,1	77,8	58,6	100	KPI¹
Energieintensität	SU04-E	MWh/Mio. EUR BWS	323	331	295	reduzieren	PI ²
aus regenerativen Energiequellen		%	1,1	3,0	4,9		
aus regenerativen Energiequellen		MWh	2.461	6.382	10.031		
THG-E (Scope 1)	SU05-S1	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	30	30	27	reduzieren	PI ²
THG-E (Scope 1)		t CO ₂ eq	21.323	19.209	19.077		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	128	125		
THG-E (Scope 2, market-based)	SU06-S2	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	83	73	68	reduzieren	PI ²
THG-E (Scope 2, market-based)		t CO ₂ eq	58.264	46.701	47.547		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	0	0	0		
THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	85	82	77		
THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq	59.711	52.293	53.500		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	51	58	60		
THG-E (Scope 3) ³	SU07-S3	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.647	1.615	1.665		PI ²
THG-E (Scope 3) ³		t CO ₂ eq	1.162.786	1.028.308	1.160.249		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	609	361	345		
THG-E (Scope 1-3) ³	SU08-Ges	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.758	1.719	1.760		PI ²
THG-E (Scope 1-3) ³		t CO ₂ eq	1.242.372	1.094.218	1.226.872		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	770	489	469		
Emissionskompensation		t CO ₂ eq	703	1.179	2.178		
Recyclingquote	SU09-Rec	%	58,9	65,3	63,7	erhöhen	PI ²
Abfallintensität	SU10-Abf	t/Mio. EUR BWS	22,7	22,0	20,4	reduzieren	PI ²
Gesamtwasserentnahmeintensität	SU11-WE	m ³ /Mio. EUR BWS	937	1.078	984	reduzieren	PI ²

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Netto-Emissionsintensität. Alle weiteren Angaben zu THG-E in der Tabelle beziehen sich auf die Brutto-Emissionen.

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Die THG-E in Scope 3 wurden entsprechend den Ausführungen zur Berechnung der THG-E für die Jahre 2018 und 2019 neu berechnet.

2021 sind die Umsätze sowie die Bruttowertschöpfung erfreulicherweise wieder gestiegen, die Bruttowertschöpfung um knapp 10%. Die Scope-1+2-Emissionen sind vergleichsweise nur in geringem Maße gestiegen (+1%)

und somit entwickelt sich die Emissionsintensität (**SU01-THG**) positiv und liegt mit 94 t CO₂eq/Mio. EUR BWS nun 17% unter dem Basiswert von 2018. Die Energieintensität konnte insbesondere durch Produktionseffizienz-

steigerungen mittels Prozessumstellungen um 11 % gesenkt werden (**SU04-E**). Ein weiterer Effekt hat der Verkauf der WIESAUPLAST: als energie- und emissionsintensives Unternehmen betrug der Anteil an den absoluten Scope-1+2-Emissionen der Gruppe im Vorjahr 9%; ohne die WIESAUPLAST wäre im Jahr 2020 die Emissionsenergieintensität (Scope 1+2 t CO₂eq/Mio. EUR Bruttowertschöpfung) um 7 % geringer gewesen. Die Energieintensität wäre ohne die WIESAUPLAST 2020 um 5 % geringer gewesen.

Der Umsatz- und Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen (**SU02-Nh und SU03-Nh**) ist erstmals gesunken, weil einige Beteiligungen, die bisher noch im Zielkorridor lagen, die 2021 geforderten höheren Emissionsreduktionsraten nicht erfüllen konnten. Die Scope-3-Emissionen werden zum Großteil auf Basis der eingekauften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe berechnet. Diese Handelswaren sind um 13 % gestiegen, die Scope-3-Emissionen sind um 12 % gestiegen. Die Scope-3-Emissionen im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung (**SU07-S3**) sind um 3 % gestiegen. In diesem Geschäftsjahr werden erneut mehr Emissionen kompensiert als im Vorjahr: mit 2.178 t CO₂eq erreicht INDUS einen neuen Höchstwert. Einige Beteiligungen kompensieren ihre Scope-1+2-Emissionen, andere die des Fuhrparks. Die INDUS Holding gleicht darüber hinaus auch ihre kompletten Scope-3-Emissionen aus. Die Abfallintensität (**SU10-Abf**) und die Gesamtwasserintensität (**SU11-WE**) konnten gesenkt werden. Bei der Recyclingquote (**SU09-Rec**) ist mit -1,6% ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der auf einmalige Sonderentsorgungen im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Arbeitnehmerbelange | Faire Arbeit

ZIELE

Die INDUS-Gruppe möchte ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, deren Gesellschaften als bedeutende Bestandteile der lokalen sozialen Struktur wahrgenommen werden. Neben der fairen Entlohnung ist für INDUS der Schutz der Gesundheit der Belegschaft von höchster Priorität. Ziel ist es, Arbeitsunfälle (ohne Wegunfälle) vollständig zu vermeiden, insbesondere solche mit Todesfolge. Aufgrund der produk-

tionsintensiven Bruttowertschöpfung eines Großteils der INDUS-Gruppe können Arbeitsunfälle im Regelfall nicht völlig ausgeschlossen werden, weswegen die Zielsetzung darin besteht, dass weniger als drei Unfälle pro 100 FTE auftreten. Dabei werden sowohl eigene Beschäftigte wie auch temporäre Arbeitskräfte berücksichtigt. INDUS beobachtet zusätzlich die getätigten Weiterbildungs- und Fortbildungsausgaben sowie die Anzahl von Auszubildenden und Mitarbeitenden, die berufsbegleitend studieren.

MASSNAHMEN

Der Schutz der Belegschaft wird individuell von den Geschäftsleitungen der Beteiligungen wahrgenommen. Dabei wird insbesondere Wert auf sichere Produktionsbedingungen gelegt, beispielsweise durch die rechtzeitige Erneuerung des Maschinen- und Anlagenparks in Abstimmung mit dem Vorstand der INDUS Holding AG. Zusätzlich werden im Rahmen des Strategieschwerpunkts „Operative Exzellenz“ methodische Unterstützungsangebote durch INDUS bereitgestellt, um Prozessabläufe beispielsweise nach „Lean“-Prinzipien zu optimieren. Entsprechende Weiterbildungen für Beschäftigte werden auch teilweise durch INDUS organisiert. Fortbildungspläne werden dabei individuell im Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden festgelegt.

Initiativen zur Sicherung des Wohlergehens der Beschäftigten werden ausdrücklich begrüßt, zum Beispiel in Form der Schulung von betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragten, der Organisation von Erste-Hilfe-Schulungen oder individuellen Regelungen zur mobilen und zeitlich flexiblen Arbeit.

Im Rahmen des DD-Prozesses prüft INDUS bei Neuaquisitionen den gesetzeskonformen Umgang mit der Belegschaft und legt Wert auf hohe Arbeitsstandards, die als bedeutender Werttreiber für die erwirtschafteten Erträge aufgefasst werden.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Faire Arbeit“ im Geschäftsjahr 2021:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „FAIRE ARBEIT“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2020	2021	2025 (Zieljahr)	
Arbeitsunfälle	FA01-AU Anzahl/100 FTE	3,3	2,1	2,3	<3,0	KPI ¹
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU Anzahl	0	0	0	0	KPI ¹
Weiterbildungsausgaben	FA03-WB EUR/FTE	257	183	196		PI ²
Auszubildende	FA04-Ausb Anzahl	429	407	354		PI ²
Berufsbegleitende Studien	FA05-DuSt Anzahl	82	75	63		PI ²
Anteil Festverträge	FA06-Fix % der Gesamt-FTE	96,1	97,2	96,2		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 FTEs (**FA01-AU**) ist leicht gestiegen, bleibt mit 2.3 Unfällen/100 FTE aber deutlich unter der Zielmarke von kleiner 3 Unfälle/100 FTE. Der Anteil an Kurzarbeit ist 2021 gesunken, aber die Sensibilität für Arbeitssicherheit auch durch die pandemiebedingten Verschärfungen der Arbeitssicherheitsmaßnahmen gestiegen. Die Weiterbildungsausgaben bleiben in etwa auf dem gleichen Niveau, wenn auch die Formate sich pandemiebedingt geändert haben. Die Zahl der Auszubildenden (**FA04-Ausb**) sowie die der berufsbegleitend Studierenden (**FA05-DuSt**) hat sich trotz starker Bemühungen um Nachwuchskräfte um -14% bzw. -16% verringert. Grund könnten die Standorte der Beteiligungen in oft ländlicheren Gegenden sein. Der Anteil der Festangestellten konnte mit über 96% nahezu konstant gehalten werden (**FA06-Fix**).

Sozialbelange | Soziale Gerechtigkeit

ZIELE

Durch die Verankerung der Gesellschaften der INDUS-Gruppe in der lokalen sozialen Struktur hat die Vermeidung der Beeinträchtigung der unmittelbaren Umgebung höchste Priorität. INDUS misst dies an der Anzahl der berechtigten lokalen Beschwerden (zum Beispiel durch Lärmbeeinträchtigungen) und strebt die vollständige Vermeidung dieser an. Aus Sicht der INDUS trägt dies zur positiven Wahrnehmung der Gesellschaften bei, kann eine anziehende Wirkung auf potenzielle Mitarbeitende haben und stiftet so nachhaltig Wert für die Gruppe. Entsprechendes gilt für Kooperationen und Spenden im lokalen oder überregionalen Kontext. Insbesondere soll es den Beschäftigten der Gesellschaften ermöglicht werden, Vorschläge für geeignete Projekte über ein entsprechendes strukturiertes Vorschlagswesen einzubringen.

MASSNAHMEN

Die Beteiligungsgesellschaften optimieren die eigenen Produktionsbedingungen und berücksichtigen dabei individuelle lokale Besonderheiten im Einklang mit den Vorgaben des INDUS-Verhaltenskodex. Die Optimierung der Produktion kann dabei analog zum Vorgehen im Handlungsfeld „Faire Arbeit“ durch Modernisierungen des Anlagenparks oder entsprechende Prozessoptimierungen im Rahmen der strategischen Initiative „Operative Exzellenz“ durch INDUS unterstützt werden.

Da Beeinträchtigungen des lokalen Umfelds auf zukünftige Problemfelder hindeuten können, die einen wertmindernden Effekt nach sich ziehen könnten, wird im DD-Prozess bei Neuaquisitionen Wert darauf gelegt, die örtlichen Gegebenheiten der Akquisitionstargets im Rahmen von Werksbegehungen und Standortbesuchen in Anwesenheit mindestens eines Mitglieds des Vorstands der INDUS Holding AG zu berücksichtigen. INDUS ist der Ansicht, dass die Vermeidung von Problemfällen im Handlungsfeld „Soziale Gerechtigkeit“ weitestgehend durch die Einhaltung der im INDUS-Verhaltenskodex geforderten Integrität der eigenen Verhaltensweisen und Geschäftsprozesse sichergestellt wird. Zudem ist dieser Kodex in Bezug auf neue Anforderungen (z. B. im Rahmen der EU-Taxonomie) derzeit in Bearbeitung.

Im Vergütungssystem des Vorstands der INDUS Holding AG ist eine Prämie zur Erreichung definierter ESG-Ziele als Teil des Short Term Incentive (STI) integriert.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Soziale Gerechtigkeit“ im Geschäftsjahr 2021 aufgezeigt:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „SOZIALE GERECHTIGKEIT“

Kennzahl	Einheit	2018	2020	2021	2025	
		(Basisjahr)			(Zieljahr)	
Berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0	0	0	KPI ¹
Spenden an lokale soziale Einrichtungen	SG02-ISp	EUR	280.916	237.341	274.880	PI ²
Spenden an sonstige soziale Einrichtungen	SG03-nISp	EUR	201.087	74.348	261.867	PI ²
Kooperationen mit sozialen Einrichtungen	SG04-Koop	% der INDUS-Gruppe	31	29	27	PI ²
Betriebliches Vorschlagswesen	SG05-KVP	% der INDUS-Gruppe	63	72	76	PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten berechtigte lokale Beschwerden (**SG01-BB**) erneut vermieden werden, sodass dieses Ziel uneingeschränkt erfüllt wurde.

Achtung der Menschenrechte | Menschenrechte

ZIELE

Zentrale Bedeutung hat für INDUS die Orientierung und Einhaltung der Prinzipien, die im INDUS-Verhaltenskodex formuliert sind. Im Verhaltenskodex ist zum Beispiel vorgeschrieben, dass keine geschäftlichen Beziehungen zu Kunden und Lieferanten gehalten werden, von denen öffentlich bekannt ist, dass diese gegen die grundlegenden Prinzipien des INDUS-Verhaltenskodex verstoßen. Ein bedeutender Punkt des INDUS-Verhaltenskodex ist die Diversität in der Belegschaft – INDUS ist überzeugt, dass eine diverse Belegschaft die Kreativität und Produktivität fördern kann und so einen wichtigen Beitrag zum unternehmerischen Erfolg leistet. Jegliche Form von Diskriminierung lehnt INDUS ausdrücklich ab. Die Einstellung, Förderung, Ausbildung und Weiterbildung von Personal erfolgt ausschließlich auf Basis tätigkeitsbezogener Kriterien. INDUS steht für den respektvollen und offenen Umgang mit dem Gegenüber, unabhängig von Geschlecht, sozialem oder familiärem Status, Alter, Hautfarbe sowie Herkunft, möglichen Behinderungen, Religion oder sexueller Orientierung und verurteilt jede Form von Diskriminierung aufs Schärfste. Als Grundsatz gilt dabei das rechtlich und ethisch einwandfreie Verhalten sowie der Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. INDUS strebt die vollständige Durchdringung der Belegschaft mit den Prinzipien des Verhaltenskodex an und achtet entsprechend darauf, dass der Kodex allen Mitarbeitenden in allen Gesellschaften zur Verfügung gestellt wird.

Zielsetzungen hinsichtlich der Altersstruktur der Belegschaft, dem Anteil weiblicher Beschäftigte in der Belegschaft sowie in Führungspositionen bestehen nicht.

MASSNAHMEN

Der Verhaltenskodex wird unmittelbar nach jeder abgeschlossenen Akquisition oder bei Eröffnung eines neuen Standorts der ansässigen Geschäftsleitung zur Durchsetzung im Unternehmen übergeben. Der Verhaltenskodex wird derzeit dahingehend überarbeitet, auch neuen Anforderungen (z. B. aus der EU-Taxonomie-Verordnung) Rechnung zu tragen. Öffentlich verfügbare Informationen über Kunden und Lieferanten werden in den Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen und zur Beurteilung der Geschäftsbeziehungen verwendet. Der absolute Großteil der INDUS-Kunden und Lieferanten ist zudem in Regionen ansässig, wo INDUS aufgrund geltender gesetzlicher Vorschriften von der Einhaltung hoher Menschenrechtsstandards ausgeht. Verstöße gegen den INDUS-Verhaltenskodex werden im Rahmen des Compliance-Reportings an den Vorstand der INDUS Holding weitergeleitet. Bei entsprechenden Fällen überwacht der Vorstand die von der Geschäftsführung der betroffenen Gesellschaft eingeleiteten Gegenmaßnahmen. Präventiv werden Compliance-Themen und aktuelle Entwicklungen im Rahmen der jährlichen Unternehmertagung mit den Geschäftsleitungen aller Gesellschaften diskutiert.

Im DD-Prozess bei potenziellen Neuaquisitionen prüft INDUS die Konformität des Targets mit gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Bei fraglichen Fällen tauscht sich INDUS stets vorab mit Experten zu juristischen Aspekten aus.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachfolgende Tabelle fasst die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Menschenrechte“ zusammen:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „MENSCHENRECHTE“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)		2020	2021	2025 (Zieljahr)	
Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100	100	100	100	KPI ¹
Altersstruktur der Belegschaft ³	MR02-AS	% der FTE im Alter von <20/20–29/ 30–39/40–49/ 50–59/≥60	2/18/23/24/ 26/7	2/16/24/24/ 26/8	2/15/24/24/ 26/9		PI ²
Frauenanteil in der Belegschaft	MR03-FQ	% der FTE	30,3	30,4	29,5		PI ²
Frauenanteil in Führungspositionen ⁴	MR04-FF	% der FTE in Führungspositionen	15,4	20,3	23,7		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Prozentangaben sind auf ganze Zahlenwerte gerundet, sodass in Summe geringfügige Abweichungen von 100 % möglich sind.

⁴ Konzernweite Kennzahl/Definition; bezieht sich nicht auf die Vorgaben des § 76, Abs. 4 des Aktiengesetzes.

Allen Mitarbeitern der INDUS-Gruppe lag der Verhaltenskodex vor. Das Ziel **MR01-KDX** wurde vollständig erfüllt. Auch wenn der Frauenanteil der Belegschaft (**MR03-FQ**) leicht gesunken ist, konnte der Frauenanteil in Führungspositionen um 3,4 Prozentpunkte gesteigert werden (**MR04-FF**).

Bekämpfung von Korruption und Bestechung | Ehrliche Wirtschaft

ZIELE

Für INDUS ist klar, dass jede Wirtschaftstätigkeit der INDUS-Gruppe stets unter Einhaltung geltender Gesetze zu erfolgen hat, wie im INDUS-Verhaltenskodex vorgeschrieben. Entsprechend besteht das Ziel in der Vermeidung jeglicher monetär signifikanter Bußgelder (>10 TEUR) sowie jeglicher nicht-monetärer Strafen, die aus Verstößen gegen Vorschriften oder Gesetze in den Bereichen Umwelt, Bilanzierung, Diskriminierung oder Korruption resultieren. Zusätzlich nimmt INDUS keinen Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren, lehnt grundsätzlich Zahlungen an politische Parteien ab und setzt folglich ein Ziel der vollständigen Vermeidung von entsprechenden Zahlungen.

Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe sind zum Großteil in europäischen oder sonstigen Märkten mit hohen Wirtschaftsstandards bezüglich Monopol- und Kartellregelungen aktiv. Ziel der INDUS-Gruppe ist die Vermeidung einer unlauteren Wirtschaftspraxis, um entsprechende Klagen und Prozesse auszuschließen. INDUS erfasst im Rahmen der Compliance-Routinen entsprechende Meldungen zu Prozessen und gibt die daraus resultierenden Ausgaben für Klagen und Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen oder Kartell- und Monopolverstößen in Abgrenzung von signifikanten Bußgeldern an. Zur Einordnung der Kennzahlenentwicklung im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung und vor dem Hintergrund allgemeiner Globalisierungstendenzen gibt INDUS zudem Auskunft über den Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko, wobei die Schwelle zur Definition dieser Länder bewusst hoch angesetzt ist.

MASSNAHMEN

Die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben ist im Wesentlichen ein typischer Geschäftsprozess, welcher in den Bereich jeder Beteiligungsgesellschaft der INDUS-Gruppe fällt. Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe achten dabei eigenständig auf die Einhaltung des INDUS-Verhaltenskodex. INDUS achtet auf die Einhaltung entsprechender Geschäftsstandards und erfasst Verstöße im Rahmen des Compliance-Reportings. Der Vorstand der INDUS Holding ist gesamtverantwortlich für die Gesetzeskonformität aller Wirtschaftsaktivitäten der Gruppe. Bei Verstößen steht er im Austausch mit den Geschäftsleitungen der Beteiligungen hinsichtlich der Einleitung von Gegenmaßnahmen. Zur Sicherstellung des Bewusstseins der entsprechenden Anforderungen hinsichtlich Compliance-Aspekten ist dieses Thema regulärer Bestandteil der jährlichen Unternehmertagung sowie Teil des kontinuierlichen strategischen Sparringsprozesses. INDUS unterstützt die Ausgestaltung der Compliance-Management-Systeme bei den Beteiligungsgesellschaften zum Beispiel über Schulungsangebote.

Die Compliance-Anforderungen werden ebenfalls im Rahmen des DD-Prozesses bei Neuaquisitionen unter Beteiligung des Vorstands geprüft.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde ein gruppenweites Hinweisgebersystem ausgerollt. Über das Hinweisgebersystem können Interne und Externe weltweit (auf Wunsch anonymisiert) Hinweise über gesetzeswidriges Verhalten und Verstöße gegen die Regelungen des INDUS-Verhaltenskodex an die INDUS-Compliance-Organisation zur weiteren Prüfung melden. Diese Hinweise können sich insbesondere auch auf alle hier behandelten Aspekte beziehen.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Ehrliche Wirtschaft“ im Geschäftsjahr 2021:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „EHRliche WIRTSCHAFT“

Kennzahl	Einheit	2018	2020	2021	2025	
		(Basisjahr)			(Zieljahr)	
Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG TEUR	0	0	0	0	KPI ¹
Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS Anzahl	0	0	0	0	KPI ¹
Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol % der BWS	0,00	0,00	0,00	0	KPI ¹
Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen	EW04-WV TEUR	1,38	0	0		PI ²
Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko	EW05-CPI % des Gesamtumsatzes	17,6	19,2	19,7		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Es wurden keine monetär signifikanten Bußgelder gegen die INDUS-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 verhängt (EW01-

BG), nicht-monetäre Strafen sind ebenfalls nicht angefallen (EW02-nmS). Wie in den Vorjahren wurden 0,00% der

Bruttowertschöpfung für Zahlungen an politische Parteien ausgegeben (**EW03-Pol**). Es wurden keine Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen fällig (**EW04-WV**). Der Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (CPI>60) blieb auf dem Niveau der Vorjahre (**EW05-CPI**), wobei der Grenzwert zur Auswahl der Länder bewusst sehr hoch angesetzt ist.

Gesellschafterbegleitung

ZIELE

INDUS legt Wert auf die Ableitung beteiligungsspezifischer Nachhaltigkeitsziele in der INDUS-Gruppe, insbesondere hinsichtlich des Gruppenziels der kurzfristigen Reduktion der THG-E in Höhe von 35 % bis 2025. Der Fokus liegt dabei auf den direkten Beteiligungen, welche ihre Tochtergesellschaften sowie weitere Unternehmensstandorte neben der Zentrale in ihre Strategie mit einbeziehen. INDUS ist überzeugt, dass die Beteiligungsgesellschaften langfristig durch nachhaltige Produkte und Produktionsprozesse Wettbewerbsvorteile erhalten und generieren können. Entsprechend hält INDUS die Umsetzung der Operationalisierung der Gruppen-Nachhaltigkeitsstrategie auf Einzelbeteiligungsebene nach.

Für die Umsetzung von effektiven Maßnahmen im Kontext der ESG-Thematik stellt INDUS auch finanzielle Fördermittel über die Nachhaltigkeitsförderbank und die Innovationsförderbank bereit. Ziel der Innovationsförderbank im ESG-Rahmen sind dabei insbesondere Produktentwicklungen im Feld „GreenTech“ sowie die Konzeption ressourceneffizienter Produktionsprozesse. Über die Nachhaltigkeitsförderbank steht den Beteiligungsgesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2022 ein Fördertopf bereit, auf welchen für Investitionen zurückgegriffen werden kann, die signifikant zur Verringerung der THG-E beitragen. Die geförderten Investitionen werden laufend im Hinblick auf ihre Qualifikation als CapEx-Plan gemäß EU-Taxonomie-

Verordnung überprüft. Für beide Fördertöpfe werden die Summen der jährlichen bewilligten Förderung beobachtet und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet.

MASSNAHMEN

Die INDUS Holding steht als strategischer Sparringspartner ihren Beteiligungsgesellschaften mit verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten zur Seite. Diese Form der Gesellschafterbegleitung ermöglicht es den Beteiligungsgesellschaften, zusätzliche Projekte und Maßnahmen anzugehen und umzusetzen, auch im Kontext der Erreichung der individuellen Nachhaltigkeitsziele. Bei der Definition der Nachhaltigkeitsziele der einzelnen Beteiligungsgesellschaften unterstützt der Vorstand der INDUS Holding AG die lokalen Geschäftsleitungen bei der Identifikation möglicher Maßnahmen sowie bei der Einschätzung des Potenzials dieser Maßnahmen – sowohl aus wirtschaftlicher wie auch aus Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Unternehmertagungen werden regelmäßig Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit diskutiert.

Neben der Begleitung der Beteiligungsgesellschaften ist INDUS im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition von neuen Gesellschaften tätig. Im DD-Prozess werden die betrachteten Targets in Hinblick auf die Kompatibilität mit den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie abgeglichen. Dabei werden insbesondere Zukunftstrends aus dem ESG-Themenkomplex mit in die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung des Targets und der Geschäftsfelder, in denen das Target aktiv ist, einbezogen. Dies trifft häufig auf Entwicklungen hinsichtlich des Zukunftstrends „GreenTech“ zu.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Gesellschafterbegleitung“ im Geschäftsjahr 2021:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „GESELLSCHAFTERBEGLEITUNG“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2020	2021	2025 (Zieljahr)	
Gesellschaften mit formulierten Emissionsreduktionszielen	GB01-EZ	% der INDUS-Gruppe	Erfassung ab 2020	83	86	PI ¹
„GreenTech“-Innovationsprojekte der Innovationsförderbank	GB02-InnF	Förderung in TEUR	460	502	802	PI ¹
Förderung durch die Nachhaltigkeitsförderbank	GB03-NHF	Zuschüsse in TEUR		Start 2022		PI ¹

¹ PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Im Rahmen des Budgetprozesses und des strategischen Sparrings formulierten 86% der Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Holding AG Emissionsreduktionsziele bis zum Zieljahr 2025 (**GB01-EZ**). Die übrigen Gesellschaften weisen bereits Emissionsintensitäten auf, die deutlich unter 96 t CO₂eq/Mio. EUR Bruttowertschöpfung liegen oder

befinden sich in Positionen, in welchen die Ableitung und Beurteilung geeigneter Reduktionspfade aus verschiedenen Gründen schwierig und in diesem Jahr noch nicht mit einem vertretbaren Aufwand zu leisten war. Im Geschäftsjahr 2022 sollen diese vervollständigt werden.

Kennzahlenübersicht

Handlungsfeld	Kennzahl	Einheit	2018	2020	2021	2025		
	THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO₂eq/Mio. EUR BWS	113	102 (-10 %)	94 (-17 %)	73 (-35 %)	KPI¹
	THG-E (Scope 1+2) (brutto)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	104	96		
	THG-E (Scope 1+2)		t CO ₂ eq	79.586	65.910	66.623		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	128	125		
	Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	55,6	83,3	69,7	100	KPI¹
	Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	40,1	77,8	58,6	100	KPI¹
	Energieintensität	SU04-E	MWh/Mio. EUR BWS	323	331	295	reduzieren	PI ²
	aus regenerativen Energiequellen		%	1,1	3,0	4,9		
	aus regenerativen Energiequellen		MWh	2.461	6.382	10.031		
	THG-E (Scope 1)	SU05-S1	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	30	30	27	reduzieren	PI ²
	THG-E (Scope 1)		t CO ₂ eq	21.323	19.209	19.077		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	128	125		
Schutz der Umwelt	THG-E (Scope 2, market-based)	SU06-S2	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	83	73	68	reduzieren	PI ²
	THG-E (Scope 2, market-based)		t CO ₂ eq	58.264	46.701	47.547		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	0	0	0		
	THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	85	82	77		
	THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq	59.711	52.293	53.500		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	51	58	60		
	THG-E (Scope 3) ³	SU07-S3	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.647	1.615	1.665		PI ²
	THG-E (Scope 3) ³		t CO ₂ eq	1.162.786	1.028.308	1.160.249		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	609	361	345		
	THG-E (Scope 1-3) ³	SU08-Ges	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.758	1.719	1.760		PI ²
THG-E (Scope 1-3) ³		t CO ₂ eq	1.242.372	1.094.219	1.226.872			
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	770	489	469			
Emissionskompensation		t CO ₂ eq	703	1.179	2.178			
Recyclingquote	SU09-Rec	%	58,9	65,3	63,7	erhöhen	PI ²	
Abfallintensität	SU10-Abf	t/Mio. EUR BWS	22,7	22,0	20,4	reduzieren	PI ²	
Gesamtwasserentnahmeintensität	SU11-WE	m ³ /Mio. EUR BWS	937	1.078	984	reduzieren	PI ²	
Faire Arbeit	Arbeitsunfälle	FA01-AU	Anzahl/100 FTE	3,3	2,1	2,3	<3,0	KPI¹
	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU	Anzahl	0	0	0	0	KPI¹
	Weiterbildungsausgaben	FA03-WB	EUR/FTE	257	183	196		PI ²
	Auszubildende	FA04-Ausb	Anzahl	429	407	354		PI ²
	Berufsbegleitende Studien	FA05-DuSt	Anzahl	82	75	63		PI ²
	Anteil Festverträge	FA06-Fix	% der Gesamt-FTE	96,1	97,2	96,2		PI ²

Handlungsfeld	Kennzahl	Einheit	2018	2020	2021	2025		
Soziale Gerechtigkeit	Berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0	0	0	0	KPI¹
	Spenden an lokale soziale Einrichtungen	SG02-ISp	EUR	280.916	237.341	274.880		PI ²
	Spenden an sonstige soziale Einrichtungen	SG03-nISp	EUR	201.087	74.348	261.867		PI ²
	Kooperationen mit sozialen Einrichtungen	SG04-Koop	% der INDUS-Gruppe	31	29	27		PI ²
	Betriebliches Vorschlagswesen	SG05-KVP	% der INDUS-Gruppe	63	72	76		PI ²
Menschenrechte	Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100	100	100	100	KPI¹
	Altersstruktur der Belegschaft ⁴	MR02-AS	% der FTE im Alter von <20/20-29/30-39/40-49/50-59/≥60	2/18/23/24/26/7	2/16/24/24/26/8	2/15/24/24/26/9		PI ²
	Frauenanteil in der Belegschaft	MR03-FQ	% der FTE	30,3	30,4	29,5		PI ²
	Frauenanteil in Führungspositionen ⁵	MR04-FF	% der FTE in Führungspositionen	15,4	20,3	23,7		PI ²
	Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG	TEUR	0	0	0	0	KPI¹
Ehrliche Wirtschaft	Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS	Anzahl	0	0	0	0	KPI¹
	Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol	% der BWS	0,00	0,00	0,00	0	KPI¹
	Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen	EW04-WV	TEUR	1,38	0	0		PI ²
	Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko	EW05-CPI	% des Gesamtumsatzes	17,6	19,2	19,7		PI ²
	Gesellschaften mit formulierten Emissionsreduktionszielen	GB01-EZ	% der INDUS-Gruppe	Erfassung ab 2020	83	86		PI²
Gesellschafterbegleitung	„GreenTech“-Innovationsprojekte der Innovationsförderbank	GB02-InnF	Förderung in TEUR	460	502	802		PI ²
	Förderung durch die Nachhaltigkeitsförderbank	GB03-NHF	Zuschüsse in TEUR		Start 2022			PI ²

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Nettoemissionsintensität. Alle weiteren Angaben zu THG-E in der Tabelle beziehen sich auf die Brutto-Emissionen.

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Die THG-E in Scope 3 wurden entsprechend den Ausführungen zur Berechnung der THG-E für die Jahre 2018 und 2019 neu berechnet.

⁴ Prozentangaben sind auf ganze Zahlenwerte gerundet, sodass in Summe geringfügige Abweichungen von 100 % möglich sind.

⁵ Konzernweite Kennzahl/Definition; bezieht sich nicht auf die Vorgaben des § 76, Abs. 4 des Aktiengesetzes.